

**„Denkt euch, ich habe das Christkind gesehen ...“**



*Denkt euch, ich habe das Christkind gesehen!  
Es kam aus dem Walde, das Mützchen voll Schnee,  
Mit rotgefrorenem Näschen.  
Die kleinen Hände taten ihm weh,  
Denn es trug einen Sack, der war gar schwer,  
Schleppte und polterte hinter ihm her.  
Was drin war, möchtet ihr wissen?  
Ihre Naseweise, ihr Schelmenpack -  
Denkt ihr, er wäre offen der Sack?  
Zugebunden bis oben hin!  
Doch war gewiss etwas Schönes drin!  
Es roch so nach Äpfeln und Nüssen!*

*Anna Ritter*

Liebe Mitglieder\*innen der AktivRegion Steinburg,

nun ist die Weihnachtszeit nicht mehr fern. Und nach all dem Trubel mit vielen Sitzungen und Veranstaltungen in den letzten Wochen, hat sich jeder ein paar Tage für besinnliche Stunden im Kreise der Familie verdient. Und ein bisschen wie „Christkind“ fühlen wir uns auch seitens der AktivRegion, wenn wir im Verlauf des Jahres mit ELER-Mitteln wieder einige Projekte unterstützen konnten, um die AktivRegion Steinburg im Sinne der Strategie ein Stück lebenswerter und attraktiver zu machen. Hierzu geben die Projektbeschlüsse der Vorstandssitzungen einen Überblick.

Was erwartet Sie noch in diesem Newsletter? Ein kurzer Rückblick auf das Fachforum zur Mobilität im ländlichen Raum, die Vorstellung des dreijährigen Beratungsangebotes für alte landwirtschaftliche Gebäude sowie natürlich Hinweise auf interessante Veranstaltungen und weitere Fördermöglichkeiten.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und ein schönes Weihnachtsfest und natürlich einen guten Start ins neue Jahr!



Ihr Vorstand & Regionalmanagement

Wir - Christian Holst, Olaf Prüß und Anke Rohwedder - kümmern uns um Ihre Projektideen und Förderfragen.

Sie erreichen uns unter:

04821 - 40 30 280 oder 04821 - 94 96 32 30

[leader-steinburg@egeb.de](mailto:leader-steinburg@egeb.de)

Aus dem Inhalt

[Projektbeschlüsse der Vorstandssitzungen](#)  
[Fachforum zur Mobilität im ländlichen Raum](#)  
[Projekt "Neues Leben auf alten Höfen"](#)  
[Klimaschutz in Kommunen – EKSH-Zuschuss für kleine Projekte](#)  
[Veranstaltungshinweise](#)

## Projektbeschlüsse der Vorstandssitzungen

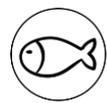
---

Den Verlauf und die Ergebnisse der jeweiligen Sitzungen können Sie wie gewohnt auf unserer Homepage unter der Rubrik „Service“ mit dem Unterpunkt „[Protokolle](#)“ einsehen.

In diesem Jahr wurden die unten aufgelisteten Projekte vorgestellt und beschlossen. Die jeweils näheren Erläuterungen zu den einzelnen Projektanträgen können Sie der Darstellung der Projekte entnehmen, wenn Sie der hinterlegten Verlinkung folgen.

- [Regionalwirtschaftliche Perspektivkonzepte für die Wilstermarsch](#)
- [Regionalmarketing Kreis Steinburg – Kommunikationsagentur](#)
- [Abriss der Altgebäude zur Erschließung des Neubaugebietes für eine gemeindeeigene Seniorenwohnanlage \(Gemeinde Dägeling\)](#)
- [Neues Leben auf alten Höfen – Beratung zur Inwertsetzung der landwirtschaftlichen Baukultur](#)
- [Neuorganisation der Früh- und Nachmittags- sowie Ausweitung der Ferienbetreuung an der Grundschule Wilster](#)
- [Hofladen "Hofegenuss Meinert"](#)
- [Dorfmoderation und Umsetzungsphase für dorfsziale Mitte](#)
- [Koordination der Nachmittags- und Ferienbetreuung in Schulverband Krempermarsch](#)
- [Störschipperhafen Borsfleth - Strömungsgutachten zum nachhaltigen Hafenerbetrieb](#)

Bitte nehmen Sie rechtzeitig Kontakt zu uns auf, wenn Sie eine kleine oder große Projektidee haben. Wir unterstützen Sie bei der Antragstellung und weisen Sie auf alle wichtigen Rahmenbedingungen sowie Einreichungsfristen hin - sei es für Projekte über das Grundbudget in unseren sechs Kernthemen....



... oder für landesweite Leitprojekte in den Bereichen "Basisdienstleistungen zur Nahversorgung", "Bildung", "Tourismus" oder "ländliches Kulturerbe".

[zum Anfang](#)

## Fachforum zur Mobilität im ländlichen Raum

---

Bereits auf der Mitgliederversammlung im Frühjahr wurde in einem Fachvortrag über den aktuellen Sachstand zum Thema „Autonomes Fahren“ informiert. Diese Thematik sowie generell das Thema „Mobilität im ländlichen Raum“ mit all seinen Facetten wurde im Rahmen des Fachforums zur Daseinsvorsorge wieder aufgegriffen und beispielhaft vertieft.

So sind die Mobilitätsangebote im ländlichen geprägten Raum vielfältig und unterscheiden sich ganz wesentlich von den Angeboten im städtischen Raum wie Olaf Prüß vom Regionalmanagement der AktivRegion in seinem Eingangsreferat anmerkt. Während beispielsweise im städtischen Umfeld von Hamburg der Anteil des motorisierten Individualverkehrs bei etwa 35 Prozent liegt, beträgt sein Anteil in Schleswig-Holstein durchschnittlich schon etwa 60 Prozent, in ländlichen Strukturen noch deutlich höher. Hingegen ist der öffentliche Nahverkehr mit gerade mal 7 Prozent weniger ausgeprägt. Schon Fußgänger und Radfahrer kommen hingegen auf einen Anteil von 34 Prozent.

Konkret auf das Kreisgebiet bezogen liegt der Anteil des ÖPNV sogar bei 4 Prozent, die zu 80 Prozent aus dem Schülerverkehr gespeist werden.

Die Bemühungen seitens des Zweckverbandes ÖPNV des Kreises Steinburg liegen in der Attraktivierung des Öffentlichen Nahverkehrs durch engere und regelmäßige Taktung des Angebotes auf den stärker frequentierten Strecken. Der HVV-Anschluss für die Berufspendler ist in Vorbereitung, jedoch ist schon jetzt ein Kapazitätsengpass sichtbar.

Die Mobilitätsstrategien der Metropole Hamburg unterscheiden sich grundlegend von denen des Landkreises Steinburg. Während es in Hamburg um Reduktion der PKW- und LKW-Emission durch Intensivierung des ÖPNV-Angebotes und einen umfassenden Umstieg auf Elektroantriebe geht, muss der Landkreis erst ein akzeptables Angebot im Hinblick auf ein vernünftiges Kosten-Nutzen-Verhältnis für die nicht mobile Bevölkerung im Sinne der Daseinsvorsorge schaffen. Alternative Angebote wie das Dörpsmobil oder die Taxi-Gutschein-Systeme einzelner Gemeinden wurden beispielhaft vorgestellt.

Die verschiedenen Formen von sogenannten Bürgerbussen sind eine weitere Möglichkeit akzeptable Angebote für die nicht mobile Bevölkerung zu schaffen. Gleich zwei Varianten wurden präsentiert. Zum einen das Bürgerbus-Modell aus Dithmarschen, welches in den „konventionellen“ ÖPNV eingebunden ist und diesen ergänzt und das Bürgerbus-Modell aus Kellinghusen, welches auf Initiative des Seniorenbeirates zur Verbesserung des Mobilitätsangebotes primär für die ältere Bevölkerung geschaffen wurde und im Herbst 2018 gestartet ist.

Das System in Dithmarschen hat ähnlich wie der reguläre Busverkehr eine feste Taktung und ein einheitliches Tarifsystem. Die Fahrer\*innen engagieren sich ehrenamtlich und sind über eine Vereinsstruktur eingebunden. Die Anschaffung der Busse und finanzielle Unterdeckung wird seitens des Kreises getragen.

Das Angebot in Kellinghusen geht individueller auf die Bedürfnisse der Nutzer\*innen ein. Es gibt keine feste Taktung, die Nutzer\*innen werden nach Möglichkeit direkt von Zuhause abgeholt und zum gewünschten Zielort gebracht und das Angebot ist kostenfrei. Es werden jedoch Spenden angenommen. Die Anschaffung erfolgte über die AktivRegion und während der Anlaufphase fungiert zurzeit noch das Amt Kellinghusen als Träger, wofür jedoch im kommenden Jahr eine andere Lösung gefunden werden soll.

Einen etwas anderen Ansatz verfolgte der Kreis Segeberg, als er sich zu Beginn des Jahres 2018 zur Förderung des Mitfahrnetzes entschloss. Mit erheblichen finanziellen Aufwand wird das Projekt beworben, 40 Gemeinden unterstützen die Initiative, online oder telefonisch können Mitfahrwünsche oder Mitfahrangebote kommuniziert werden; zusätzlich wurden mittlerweile insgesamt 23 sog. Mitfahrbänke in den Gemeinden aufgestellt, von denen eine spontane Mitnahme möglich ist. Bislang wird das Projekt jedoch nicht im gewünschten Umfang genutzt. Herr Mozer von der Südwestholstein-ÖPNV-Verwaltungsgemeinschaft (SVG) gibt jedoch zu bedenken, dass es oftmals bis zu drei Jahre benötigt, bis sich eine gewisse Akzeptanz in der Bevölkerung durchsetzt. Eine Problematik könnte beispielsweise sein, dass es keine Mobilitätsgarantie gibt. So hat man vielleicht eine Fahrt zum gewünschten Zielort, aber der Rückweg ist nicht gesichert.

Zum Abschluss des Fachforums stellte Herr Beckmann von den Verkehrsbetrieben Hamburg-Holstein GmbH (VHH) als zweitgrößtes Busverkehrsunternehmen Norddeutschlands das Projekt „Testzentrum Autonome Busse Lauenburg/Elbe“ (TaBuLa) vor, in dem getestet wird, autonom fahrende Busse in der touristisch geprägten Stadt Lauenburg an der Elbe für den Personenverkehr einzusetzen. Dieses aus Bundesmitteln geförderte Projekt hat zum Ziel, die Anwendung dieser neuen Technik im Alltag zu erproben. Langfristig sollen hieraus Lösungen für den ÖPNV im ländlichen Raum entwickelt werden.

Sollten Sie Interessen an den Präsentationen der einzelnen Vorträge haben, können Sie diese über die [egeb: Wirtschaftsförderung](#) anfordern.

[zum Anfang](#)

## Projekt „Neues Leben auf alten Höfen“



Das vom Kreis Steinburg als Projektträger beantragte Förderprojekt „**Neues Leben auf alten Höfen**“ wird von den AktivRegionen Steinburg und Holsteiner Auenland gefördert und hat sich zum Ziel gesetzt **landschaftsprägende, historische Gebäude mit einem landwirtschaftlichen Bezug zu erhalten und ihnen ggf. einen neuen Nutzen zu geben.** Hierfür wird ein **umfassendes Beratungsangebot** mit Experten aus der Region aufgebaut. Eigentümer eines Gebäudes, das die obengenannten Kriterien erfüllt, können sich für eine **kostenfreie Erstberatung** bewerben. **Bei Bedarf** kann in einem zweiten Schritt ein **Detaillkonzept** erstellt werden, **das wiederum**, bei Erbringung eines Eigenanteils von 10% durch den Eigentümer, bis zu einem Betrag von 2.500 € **gefördert wird.**

Zentraler **Ansprechpartner** für das Projekt „Neues Leben auf alten Höfen“ ist das **Projektmanagement bei RegionNord (Ansprechpartner Mathias Günther)**. Dorthin können sich auch Interessenten wenden.

**Was können Sie als Bürgermeister oder Bürgermeisterin tun, wenn Sie angesprochen werden oder Sie Eigentümer kennen, die evtl. eine Beratung benötigen?**

- Verteilen Sie das Informationsblatt "[Neues Leben auf alten Höfen](#)"
- Verteilen Sie den „[Aufnahmebogen](#)“
- Verweisen Sie auf die Internetseite [www.regionnord.com](http://www.regionnord.com), auf der Sie weitere Informationen und den Aufnahmebogen finden.
- Geben Sie die Kontaktdaten des Projektmanagements weiter:  
**RegionNord – Büro für Regionalentwicklung**  
Talstraße 9  
25524 Itzehoe  
Tel. 0 48 21 / 94 96 32 30  
[info@regionnord.com](mailto:info@regionnord.com)

[zum Anfang](#)

## Klimaschutz in Kommunen – EKSH-Zuschuss für kleine Projekte



Die Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein GmbH (EKSH) fördert kleine kommunale Projekte mit bis zu 5.000 Euro, die der direkten oder indirekten Einsparung von Treibhausgasen dienen.

Die EKSH legte im April 2018 ein neues Zuschussprogramm für Kommunen auf. Für innovative, neuartige und auf andere Kommunen übertragbare Projekte können Kommunen einen Zuschuss bis zu 5.000 Euro erhalten. "Klimaschutz in Kommunen - Mit kleinen Projekten groß rauskommen" - dafür steht "Klikom", der Name des Förderprogramms. Das Programm ist bis 31. Dezember 2019 verlängert. Generell ist die EKSH immer offen für nachhaltige Klimaschutz-Projekte.

Eine Anfrage lohnt sich auf jeden Fall.

Weitere Informationen direkt zum Projekt finden Sie unter:

<https://www.eksh.org/projekte-foerderung/eksh-fuer-kommunen/>

[zum Anfang](#)

## Veranstaltungshinweise

---

In dieser Rubrik informieren wir Sie über Termine der AktivRegion sowie Veranstaltungen mit Bezug zum ländlichen Raum. Detailinformationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf der Webseite der AktivRegion unter *Termine*.

### Termine der AktivRegion

- [20.02.2019: Arbeitskreis Fischwirtschaft Glückstadt](#)
- [28.02.2019: Vorstandssitzung](#)

### weitere interessante Veranstaltungen:

- [27.03.2019: Orts- und Quartiersentwicklung in Stadt und Land](#)
- [10.01.2019: Ideenwerkstatt BULE-Förderaufuf "Land.Mobil"](#)
- [30.01.2019: Projektberatung BULE-Förderprojekt "Land.Mobil"](#)

[zum Anfang](#)

[www.leader-steinburg.de](http://www.leader-steinburg.de) | [Impressum](#)

Wir fördern den ländlichen Raum



EU.SH



Landesprogramm ländlicher Raum: Gefördert durch die Europäische Union - Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)  
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

**AktivRegion**  
**Schleswig-Holstein**

Hier können Sie sich vom Newsletter » [abmelden](#)